

## 17. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 1. September 2010, 17:00 Uhr bis 19:09 Uhr, im Rathaus

---

Vorsitz: Präsidentin Marina Garzotto (SVP)

Protokollführung: Sekretär Mark Richli (SP)

Anwesend: 119 Mitglieder

Abwesend: Marianne Aubert (SP), Ueli Brassler (SD), Gabriele Kisker (Grüne), Karin Meier-Bohrer (Grüne), Dr. Ueli Nagel (Grüne), Sacha Walker (GLP)

---

Der Rat behandelt aus der von der Präsidentin erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. [2010/339](#) \* Weisung vom 25.08.2010: FV  
Anschluss der Vorsorgeeinrichtungen des Schauspielhauses und der Tonhalle an die Pensionskasse Stadt Zürich, Bewilligung eines einmaligen Kredites und Änderung der Subventionsverträge
3. [2010/340](#) \* Weisung vom 25.08.2010: STP  
Tonhalle-Gesellschaft, Einmalbeitrag zum vorübergehenden Ausgleich eines strukturellen Defizits
4. [2010/281](#) \* Einzelinitiative von Stefan Günthner vom 29.06.2010: -  
Änderung der Taxiverordnung
5. [2010/311](#) \* Postulat von Dorothea Frei (SP) und Severin Pflüger (FDP) vom FV  
E 14.07.2010:  
Bericht über die Wohnsituation von Studierenden und in Ausbildung befindlichen Personen in der Stadt Zürich
6. [2010/312](#) \* Postulat von Marianne Dubs Früh (SP) und Thomas Wyss (Grüne) VIB  
E vom 14.07.2010:  
VBZ-Netz 2025, Berücksichtigung und Priorisierung einer Tramlinie nach Affoltern
7. [2010/313](#) \* Postulat von Andrew Katumba (SP) und Gabriele Kisker (Grüne) VTE  
E vom 14.07.2010:  
Umgestaltung des Fussgängerübergangs am Seilergraben, Kreuzung Hirschengraben

8.	<a href="#">2010/314</a> * E	Postulat von Andrew Katumba (SP) und Gabriele Kisker (Grüne) vom 14.07.2010: Einführung einer Tempo-30-Zone im Bereich des Schulhauses Hirschengraben	PV
9.	<a href="#">2010/315</a> * E	Postulat von Mauro Tuena (SVP) und Roger Liebi (SVP) vom 14.07.2010: Beseitigung der Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten bei der Besteuerung von Personen, die der Quellenbesteuerung unterliegen, gegenüber dem Rest der steuerpflichtigen Bevölkerung	FV
10.	<a href="#">2010/320</a> * E	Postulat von Hans Jörg Käppeli (SP) und Andrew Katumba (SP) vom 14.07.2010: VBZ-Netz 2025, Berücksichtigung und Priorisierung einer Tramlinie nach Affoltern	VIB
11.	<a href="#">2010/321</a> * E	Postulat von Dr. Ueli Nagel (Grüne) und Matthias Probst (Grüne) vom 14.07.2010: Schaffung einer Internet-Plattform für Velofahrende in der Stadt Zürich	VTE
12.	<a href="#">2010/264</a> * A/P **	Motion von Daniel Meier (CVP) und Robert Schönbächler (CVP) vom 16.06.2010: Sportanlage Guggach, Erhalt der Sportanlage für den Sport	FV
13.	<a href="#">2010/275</a> * E/A	Postulat von Thomas Wyss (Grüne) und Hanspeter Kunz (EVP) vom 23.06.2010: Sportanlage Guggach, gemeinsamer Kauf mit dem Kanton und Erhalt der Anlage für die Öffentlichkeit	FV
14.	<a href="#">2010/270</a>	Beschlussantrag der FDP-Fraktion, der Grüne-Fraktion und der CVP-Fraktion vom 23.06.2010: Parlamentsdienste, Prüfung der Führungsstruktur	-
15.	<a href="#">2010/347</a>	Weisung vom 25.08.2010: Humanitäre Hilfe im Ausland, Beitrag von 100 000 Franken an das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) für die Flutopfer der Überschwemmungen von August 2010 in Pakistan	FV
16.	<a href="#">2010/223</a>	Weisung 5 vom 26.05.2010: Dringliche Motion von Rebekka Wyler (SP) und Pierino Cerliani (Grüne) betreffend Wohnraum für mindestens 1000 Studierende, Bereitstellung, Bericht und Abschreibung	FV
17.	<a href="#">2007/150</a> E/A	Postulat von Christian Aeschbach (FDP) und Claudia Simon (FDP) vom 21.03.2007: Volksschule, Einführung von Primarklassen für Schülerinnen und Schülern mit hohen Leistungen	VSS

- |     |                              |  |     |
|-----|------------------------------|--|-----|
| 18. | <a href="#">2007/232</a> A/P | Motion von Jean-Claude Virchaux (CVP) und Ernst Danner (EVP), vertreten durch Claudia Rabelbauer-Pfiffner (EVP) vom 09.05.2007:<br>Vollamtliche Schulleitungen, Änderung der Gemeindeordnung   | VSS |
| 19. | <a href="#">2007/233</a> A/P | Motion von Ernst Danner (EVP), vertreten durch Claudia Rabelbauer-Pfiffner (EVP), und Jean-Claude Virchaux (CVP) vom 09.05.2007:<br>Aufsichts- und Weisungsbefugnisse der oder des Vorstehenden des Schul- und Sportdepartements, Änderung der Gemeindeordnung | VSS |
| 20. | <a href="#">2007/352</a> E/A | Postulat von Mirella Wepf (SP) und Rebekka Wyler (SP) vom 13.06.2007:<br>Entlastungsvikariate für Notfallsituationen in Schulklassen, Einrichtung eines Spezialfonds   | VSS |
| 21. | <a href="#">2007/408</a> E/A | Postulat von Thomas Marthaler (SP) und Dominique Feuillet (SP) vom 11.07.2007:<br>Lernchancen in der Stadt Zürich, Bericht über deren Angleichung  | VSS |
- \* Keine materielle Behandlung

## Mitteilungen

Die Ratspräsidentin Marina Garzotto (SVP) gibt folgende Änderung zur Tagliste bekannt:

TOP 36, Postulat 2008/420, Volksschule, Erhalt der hiesigen Mundart, wird abgesetzt, da der Postulant Ueli Brasser (SD) sich für die heutige Sitzung aus gesundheitlichen Gründen entschuldigt hat.

### 408. **2008/547** **Interpellation von Marianne Spieler Frauenfelder (SP) vom 03.12.2008:** **Schulergänzende Betreuung, Ausbaumassnahmen**

Marianne Spieler Frauenfelder (SP) zieht die Interpellation zurück.

Mitteilung an den Stadtrat

## G e s c h ä f t e

- 409. 2010/339**  
**Weisung vom 25.08.2010:**  
**Anschluss der Vorsorgeeinrichtungen des Schauspielhauses und der Tonhalle an die Pensionskasse Stadt Zürich, Bewilligung eines einmaligen Kredites und Änderung der Subventionsverträge**

Zuweisung an die SK FD gemäss Beschluss des Büros vom 30. August 2010

- 410. 2010/340**  
**Weisung vom 25.08.2010:**  
**Tonhalle-Gesellschaft, Einmalbeitrag zum vorübergehenden Ausgleich eines strukturellen Defizits**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 30. August 2010

- 411. 2010/281**  
**Einzelinitiative von Stefan Günthner vom 29.06.2010:**  
**Änderung der Taxiverordnung**

Dem Büro des Gemeinderats ist am 29. Juni 2010 vom Stimmberechtigten Stefan Günther eine Einzelinitiative eingereicht worden (vergleiche Protokoll-Nr. 303/2010).

Die Einzelinitiative bedarf zur weiteren Behandlung der vorläufigen Unterstützung von mindestens 42 Mitgliedern des Gemeinderats (§ 139 Abs. 2 Gesetz über die politischen Rechte [GPR] in Verbindung mit § 96 Ziff. 6 Gemeindegesetz und Art. 15 Abs. 4 Gemeindeordnung).

Für die vorläufige Unterstützung der Einzelinitiative stimmen 37 Ratsmitglieder, womit das Quorum nicht erreicht ist.

Das Geschäft ist erledigt (§ 139 Abs. 4 Satz 1 GPR).

Mitteilung an den Stadtrat und an Stefan Günthner, Kochstrasse 10, 8004 Zürich

- 412. 2010/311**  
**Postulat von Dorothea Frei (SP) und Severin Pflüger (FDP) vom 14.07.2010:**  
**Bericht über die Wohnsituation von Studierenden und in Ausbildung befindlichen Personen in der Stadt Zürich**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Namens der SVP-Fraktion stellt Mauro Tuena (SVP) den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

**413. 2010/312**  
**Postulat von Marianne Dubs Früh (SP) und Thomas Wyss (Grüne) vom 14.07.2010:**  
**VBZ-Netz 2025, Berücksichtigung und Priorisierung einer Tramlinie nach Affoltern**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Namens der SVP-Fraktion stellt Mauro Tuena (SVP) den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

**414. 2010/313**  
**Postulat von Andrew Katumba (SP) und Gabriele Kisker (Grüne) vom 14.07.2010:**  
**Umgestaltung des Fussgängerübergangs am Seilergraben, Kreuzung**  
**Hirschengraben**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Namens der SVP-Fraktion stellt Mauro Tuena (SVP) den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

**415. 2010/314**  
**Postulat von Andrew Katumba (SP) und Gabriele Kisker (Grüne) vom 14.07.2010:**  
**Einführung einer Tempo-30-Zone im Bereich des Schulhauses Hirschengraben**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Polizeidepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Namens der SVP-Fraktion stellt Mauro Tuena (SVP) den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

**416. 2010/315**  
**Postulat von Mauro Tuena (SVP) und Roger Liebi (SVP) vom 14.07.2010:**  
**Beseitigung der Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten bei der Besteuerung von**  
**Personen, die der Quellenbesteuerung unterliegen, gegenüber dem Rest der**  
**steuerpflichtigen Bevölkerung**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Namens der Grüne-Fraktion stellt Markus Knauss (Grüne) den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

**417. 2010/320**  
**Postulat von Hans Jörg Käppeli (SP) und Andrew Katumba (SP) vom 14.07.2010:**  
**VBZ-Netz 2025, Berücksichtigung und Priorisierung einer Tramlinie nach Affoltern**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Namens der SVP-Fraktion stellt Mauro Tuena (SVP) den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

**418. 2010/321**  
**Postulat von Dr. Ueli Nagel (Grüne) und Matthias Probst (Grüne) vom 14.07.2010:**  
**Schaffung einer Internet-Plattform für Velofahrende in der Stadt Zürich**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Namens der SVP-Fraktion stellt Mauro Tuena (SVP) den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

**419. 2010/264**  
**Motion von Daniel Meier (CVP) und Robert Schönbächler (CVP) vom 16.06.2010:**  
**Sportanlage Guggach, Erhalt der Sportanlage für den Sport**

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Daniel Meier (CVP) vom 25. August 2010 (vergleiche Protokoll-Nr. 368/2010)

Die Dringlicherklärung wird von 90 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum (63 Stimmen = Mehrheit der Ratsmitglieder gemäss Art. 88 Abs. 2 GeschO GR) erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

**420. 2010/275**  
**Postulat von Thomas Wyss (Grüne) und Hanspeter Kunz (EVP) vom 23.06.2010:**  
**Sportanlage Guggach, gemeinsamer Kauf mit dem Kanton und Erhalt der Anlage für die Öffentlichkeit**

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Thomas Wyss (Grüne) vom

25. August 2010 (vergleiche Protokoll-Nr. 367/2010)

Die Dringlicherklärung wird von 86 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum (63 Stimmen = Mehrheit der Ratsmitglieder gemäss Art. 88 Abs. 2 GeschO GR) erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

**421. 2010/270**  
**Beschlussantrag der FDP-Fraktion, der Grüne-Fraktion und der CVP-Fraktion vom 23.06.2010:**  
**Parlamentsdienste, Prüfung der Führungsstruktur**

Michael Baumer (FDP) begründet den Beschlussantrag (vergleiche Protokoll-Nr. 240/2010).

Mauro Tuena (SVP) stellt den Ablehnungsantrag.

Der Rat stimmt dem Beschlussantrag mit 90 gegen 24 Stimmen zu.

Weiterbehandlung durch Büro im Sinne von Art. 99 Abs. 3 GeschO GR

Damit ist beschlossen:

Das Büro des Gemeinderats wird beauftragt, dem Gemeinderat eine Vorlage zu unterbreiten, mit welcher die Führungsorganisation der Parlamentsdienste auf eine praktikable Basis gebracht wird. Dazu sind namentlich folgende Punkte zu prüfen: Unterstellungsverhältnisse, Abläufe innerhalb des Büros, Führungsstruktur und allenfalls Anpassungen der Kompetenzen und Struktur des Büros selbst.

Mitteilung an den Stadtrat

**422. 2010/347**  
**Weisung vom 25.08.2010:**  
**Humanitäre Hilfe im Ausland, Beitrag von 100 000 Franken an das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) für die Flutopfer der Überschwemmungen von August 2010 in Pakistan**

Der Stadtrat beantragt unter sofortiger materieller Behandlung:

1. Dem Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) wird zugunsten der Nothilfeaktion für die Flutopfer in Pakistan 2010 ein Beitrag von Fr. 100 000.– auf das PC-Konto Nr. 30-4200-3, Vermerk «Pakistan» ausgerichtet.
2. Im Voranschlag 2010 wird auf dem Konto Nr. 2000.36700135, Beitrag für die Nothilfeaktion der Flutopfer in Pakistan 2010, ein Beitrag von Fr. 100 000.– eingestellt.
3. Dieser Beschluss wird i.S.v. Art. 12. Abs. 3 der Gemeindeordnung als dringlich erklärt.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Mauro Tuena (SVP) beantragt Ablehnung der Weisung.

Anwesend sind 117 Ratsmitglieder (Quorum = 94 Stimmen).

Der Rat stimmt der Vorlage mit 92 gegen 25 Stimmen zu, womit das Quorum (4/5 der Anwesenden) für die Dringlicherklärung nicht erreicht ist.

Damit ist beschlossen:

1. Dem Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) wird zugunsten der Nothilfeaktion für die Flutopfer in Pakistan 2010 ein Beitrag von Fr. 100 000.– auf das PC-Konto Nr. 30-4200-3, Vermerk «Pakistan» ausgerichtet.
2. Im Voranschlag 2010 wird auf dem Konto Nr. 2000.36700135, Beitrag für die Nothilfeaktion der Flutopfer in Pakistan 2010, ein Beitrag von Fr. 100 000.– eingestellt.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 8. September 2010 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 7. Oktober 2010)

#### 423. 2010/223

**Weisung 5 vom 26.05.2010:**

**Dringliche Motion von Rebekka Wyler (SP) und Pierino Cerliani (Grüne) betreffend Wohnraum für mindestens 1000 Studierende, Bereitstellung, Bericht und Abschreibung**

Antrag des Stadtrats

1. Vom Bericht betreffend Wohnraum für mindestens 1000 Studierende, Bereitstellung wird Kenntnis genommen.
2. Die Motion GR 2008/16, von Rebekka Wyler (SP) und Pierino Gerliani (Grüne) vom 16. Januar 2008 wird als erledigt abgeschrieben.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Änderungsantrag

Die SK FD beantragt folgende neue Ziffer 3 zum Antrag des Stadtrats:

3. Das vom Gemeinderat am 27. Dezember 2006 überwiesene Postulat von Pierino Cerliani (Grüne) und Claudia Rabelbauer-Pfiffner (EVP) betreffend Bericht über die Wohnsituation der Studierenden und Lernenden (GR Nr. 2006/577) wird als erledigt abgeschrieben.

Zustimmung: Vizepräsident Severin Pflüger (FDP), Referent; Präsidentin Dorothea Frei (SP), Marlène Butz (SP), Salvatore Di Concilio (SP), Urs Fehr (SVP), Dr. Davy Graf (SP), Cäcilia Hänni-Etter (FDP), Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP), Daniel Meier (CVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Niklaus Scherr (AL), Dr. Esther Straub (SP), Matthias Wiesmann (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK FD stillschweigend zu.

Schlussabstimmung

Die SK FD beantragt Zustimmung zum bereinigten Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Vizepräsident Severin Pflüger (FDP), Referent; Präsidentin Dorothea Frei (SP), Marlène Butz (SP), Salvatore Di Concilio (SP), Urs Fehr (SVP), Dr. Davy Graf (SP), Cäcilia Hänni-Etter (FDP), Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP), Daniel Meier (CVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Niklaus Scherr (AL), Dr. Esther Straub (SP), Matthias Wiesmann (GLP)



Der Rat stimmt dem Antrag der SK FD mit 111 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist beschlossen:

1. Vom Bericht betreffend Wohnraum für mindestens 1000 Studierende, Bereitstellung wird Kenntnis genommen.
2. Die Motion GR 2008/16, von Rebekka Wyler (SP) und Pierino Gerliani (Grüne) vom 16. Januar 2008 wird als erledigt abgeschrieben.
3. Das vom Gemeinderat am 27. Dezember 2006 überwiesene Postulat von Pierino Cerliani (Grüne) und Claudia Rabelbauer-Pfiffner (EVP) betreffend Bericht über die Wohnsituation der Studierenden und Lernenden (GR Nr. 2006/577) wird als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation von Ziffer 1. am 8. September 2010

**424. 2007/150**  
**Postulat von Christian Aeschbach (FDP) und Claudia Simon (FDP) vom 21.03.2007:**  
**Volksschule, Einführung von Primarklassen für Schülerinnen und Schülern mit hohen Leistungen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Claudia Simon (FDP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 1411/2007).

Elisabeth Makwana-Boss (SP) begründet den von Judith Bucher (SP) namens der SP-Fraktion am 11. April 2007 gestellten Ablehnungsantrag.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 38 gegen 73 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

**425. 2007/232**  
**Motion von Jean-Claude Virchaux (CVP) und Ernst Danner (EVP), vertreten durch Claudia Rabelbauer-Pfiffner (EVP) vom 09.05.2007:**  
**Vollamtliche Schulleitungen, Änderung der Gemeindeordnung**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab, ist jedoch bereit sie als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Jean-Claude Virchaux (CVP) begründet die Motion (vergleiche Protokoll-Nr. 1563/2007).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements Stellung.

Jean-Daniel Strub (SP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine Weisung für eine Änderung der Bestimmungen der Gemeindeordnung über die Schulorganisation zu unterbreiten mit dem Ziel, die Schuleinheiten so zu organisieren, dass die Schulleitungen ihre Aufgabe möglichst vollamtlich und ausreichend unterstützt durch administrative Ressourcen ausüben können, wobei das Vollamt auch auf zwei Personen aufgeteilt werden könnte.

Jean-Claude Virchaux (CVP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Die geänderte Motion wird mit 64 gegen 51 Stimmen dem Stadtrat überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**426. 2007/233**

**Motion von Ernst Danner (EVP), vertreten durch Claudia Rabelbauer-Pfiffner (EVP), und Jean-Claude Virchaux (CVP) vom 09.05.2007:  
Aufsichts- und Weisungsbefugnisse der oder des Vorstehenden des Schul- und Sportdepartements, Änderung der Gemeindeordnung**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab, ist jedoch bereit sie als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Claudia Rabelbauer-Pfiffner (EVP) begründet die Motion (vergleiche Protokoll-Nr. 1564/2007) und zieht die Motion zurück.

Mitteilung an den Stadtrat

**427. 2007/352**

**Postulat von Mirella Wepf (SP) und Rebekka Wyler (SP) vom 13.06.2007:  
Entlastungsvikariate für Notfallsituationen in Schulklassen, Einrichtung eines Spezialfonds**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Mirella Wepf (SP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 1832/2007).

Ruth Anhorn (SVP) begründet den von Mauro Tuena (SVP) namens der SVP-Fraktion am 27. Juni 2007 gestellten Ablehnungsantrag.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements Stellung.

Fabienne Nicole Vocat (Grüne) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Wir bitten den Stadtrat zu prüfen, inwiefern mit der Einrichtung eines Spezialfonds für Entlastungsvikariate und den Einsatz von Sozialpädagoginnen oder Sozialpädagogen auf Notfallsituationen in Schulklassen schneller reagiert werden kann.

Jean-Claude Virchaux (CVP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Wir bitten den Stadtrat zu prüfen, inwiefern mit der Einrichtung eines Spezialfonds Stundenpools für Entlastungsvikariate auf Notfallsituationen in Schulklassen schneller reagiert werden kann.

Rebekka Wyler (SP) ist mit den Textänderungen einverstanden.

Das geänderte Postulat wird mit 64 gegen 52 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**428. 2007/408**

**Postulat von Thomas Marthaler (SP) und Dominique Feuillet (SP) vom 11.07.2007: Lernchancen in der Stadt Zürich, Bericht über deren Angleichung**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Thomas Marthaler (SP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 1958/2007).

Ruth Anhorn (SVP) begründet den von Mauro Tuena (SVP) namens der SVP-Fraktion am 29. August 2007 gestellten Ablehnungsantrag.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 64 gegen 50 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

## **E i n g ä n g e**

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

**429. 2010/355**

**Interpellation von Mario Mariani (CVP) und Marcel Schönbächler (CVP) vom 01.09.2010: VBZ, Anlagenstrategie und Depotkonzept**

Von Mario Mariani (CVP) und Marcel Schönbächler (CVP) ist am 1. September 2010 folgende Interpellation eingereicht worden:

Mit der Medienmitteilung vom 9. Juni 2010 hat die VBZ die Anlagenstrategie und das Depotkonzept bis und nach dem Jahre 2025 vorgestellt. Darin wird aufgezeigt, dass die VBZ auf die bestehenden Depots und Abstellanlagen dringend angewiesen sind, damit das Wachstum der kommenden Jahre bewältigt werden kann.

Zu dieser Anlagenstrategie bzw. Depotkonzept der VBZ-Züri-Linie ergeben sich die nachstehenden Fragen, um deren Beantwortung der Stadtrat gebeten wird:

1. Welches sind die zentralen Aussagen hinsichtlich der konkreten Umsetzung der Anlagenstrategien auf die einzelnen VBZ-Areale und welche Massnahmen / Ausbaumassnahmen sind an den einzelnen Depotstandorten konkret geplant?
2. Sind in diesem Depotkonzept Fahrzeug-Abstellmöglichkeiten für die Glattalbahn und für die spätere Limmattalbahn (Farbhof-Dietikon) berücksichtigt und wieviel Platz wird dafür benötigt? Welches sind die Gründe, diese Fahrzeuge auch noch zentral an Depotstandorten in der Stadt Zürich zu garagieren? Gibt es Vereinbarungen mit Dritten (ZVV etc.) oder allfällige rechtliche Grundlagen, die eine

Garagierung in den VBZ-Anlagen erfordern und wie verhält es sich mit der finanziellen Beteiligung Dritter?

3. Wenn ja, wo wird oder könnte die Fahrzeugflotte der Glattal- und Limmattalbahn ausserhalb der Stadt Zürich garagiert werden?
4. Im Zusammenhang mit dem Tramausbau bzw. der geplanten Tramtangente Albisriederplatz-Hardbrücke-Wipkingenplatz-Rosengarten-Bucheggplatz stellt sich die Frage, ob die heutige Bus- und Trolleybus-Garage Hardau, an das Tramnetz angeschlossen werden könnte. Welche Abklärungen wurden diesbezüglich getätigt und welches sind die Ergebnisse?
5. Kann sich der Stadtrat vorstellen, das Erdgeschoss in der «Garage Hardau» ausschliesslich für Tramzüge zu reservieren und für die Busgaragierung ein Unter- oder Obergeschoss zu erstellen, zumal der für die Zu- und Wegfahrt erforderliche Schienenkörper relativ einfach zu erstellen wäre?
6. Wie sieht der grobe Zeitplan (Standort- und Machbarkeitsstudie, Bauprojekt, Ausführung) für die Realisierung der noch zu erstellenden Depots (Aargauerstrasse, Zürich Nord) aus? Welche Investitionen sind für die Umsetzung der Produktivität der rückwärtigen Dienste (Depotanlagen) in den nächsten Jahren nötig? In welchem Umfange beteiligen sich Dritte (ZVV, usw.) an der Finanzierung dieser Anlagen?

Mitteilung an den Stadtrat

Die Interpellation wird auf die Tagliste einer der nächsten Sitzungen gesetzt.

**430. 2010/356**

**Schriftliche Anfrage von Roland Scheck (SVP) und Thomas Schwendener (SVP) vom 01.09.2010:**

**Einhausung der Autobahn in Schwamendingen, Hausabbrüche und Enteignungen im Zusammenhang mit Projektänderungen**

Von Roland Scheck (SVP) und Thomas Schwendener (SVP) ist am 1. September 2010 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Im Juni 2006 stimmte das Stimmvolk einem Kredit im Umfang von 39.8 Millionen Franken als Beitrag der Stadt Zürich an die Einhausung der Autobahn in Schwamendingen zu. In den damaligen Abstimmungsunterlagen wurde lediglich von einem Abbruch von zwei Wohnhäusern und einem Teilabbruch einer Tiefgarage gesprochen. Nun stellt sich rund vier Jahre später und kurz vor der öffentlichen Planausschreibung heraus, dass im Zuge der Realisierung der Einhausung Schwamendingen aufgrund des zusätzlichen Platzbedarfs Massenenteignungen durchgeführt werden sollen. Davon betroffen sind auch mehrere Gewerbebetriebe.

Wir bitten den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ab welchem Zeitpunkt erhielt der Stadtrat Kenntnis davon, dass im Widerspruch zu den Abstimmungsunterlagen aus dem Jahr 2006 wesentlich mehr Hausabbrüche und Enteignungen vorgenommen werden?
2. Wie stellt sich der Stadtrat zu dieser Projektänderung und zum Vorgehen des Astra?
3. Welche konkreten Schritte hat der Stadtrat bereits eingeleitet und welche wird er noch einleiten zur Klärung und Bereinigung der Situation?
4. In welcher Form unterstützt die Stadt die betroffenen Grundeigentümer?
5. Ist die Stadt bereit, den ihre Arbeitsstätten verlierenden Gewerbebetrieben im Quartier Ersatz anzubieten?

Mitteilung an den Stadtrat

431. 2010/357

**Schriftliche Anfrage von Walter Angst (AL) vom 01.09.2010:  
 Polizeieinsatz im Rahmen des Fussballspiels FC Zürich gegen den FC St. Gallen**

Von Walter Angst (AL) ist am 1. September 2010 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Obwohl das Fussballspiel des FC Zürich gegen den FC St. Gallen vom 28. August 2010 nur von 8000 Zuschauer/-innen – darunter eine kleinere Gruppe von Fans des Auswärtsteams – verfolgt worden ist, war die Stadtpolizei mit einem Grossaufgebot an Personal (Grenadiere) und Material (zwei Wasserwerfer) rund um den Letzigrund im Einsatz. AnwohnerInnen berichten, dass die Polizei für die nach Spielschluss aus der Nordkurve des Stadions kommenden Fans des Auswärtsteams (es sollen rund 500 Personen gewesen sein) auf der Baslerstrasse einen abgesperrten Raum vorbereitet habe. Die Fans seien anschliessend unter Einsatz der Wasserwerfer zum Bahnhof Altstetten „verschoben“ worden. Die Wasserwerfer seien dabei wiederholt bis auf wenige Meter auf die Menschenmenge aufgefahren.

Wir bitten den Stadtrat und insbesondere den neuen Polizeivorstand um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1) Von welchem Risikopotential ist die Stadtpolizei beim Erstellen des Einsatzdispositivs für den Match FCZ – FC. St. Gallen ausgegangen? Mit wie vielen BesucherInnen (Heim- und Gäste-Fans) wurde gerechnet? Wie viele ZuschauerInnen waren tatsächlich im Gästesektor?
- 2) Wie viele Beamte waren im Einsatz? Wie viele Mann- und Fraustunden sind verbraucht worden? Wie vielen Jahresstellenwerten entsprechen diese Stunden?
- 3) Wie teuer war der Einsatz?
- 4) Wurden beim Einsatz Ton- oder/und Bildaufnahmen gemacht? Falls ja; was passiert mit dem Material (Aufbewahrungszeit, Zugänglichkeit)?
- 5) Wie viel hätte der Transfer der Gäste-Fans an den Bahnhof Altstetten gekostet, wenn öffentliche Verkehrsmittel gratis zur Verfügung gestellt worden wären? Ist ein solcher Transfer in Betracht gezogen worden? Wieso wurde auf diese Option verzichtet?
- 6) Was für Ziele hat die Stadtpolizei mit ihrem Einsatz verfolgt? Was gab den Ausschlag für die gewählte Vorgehensweise? War die Wahl der Mittel rückblickend unter dem Aspekt der Verhältnismässigkeit gerechtfertigt?
- 7) Wie nahe dürfen Wasserwerfer auf Menschengruppen auffahren, die die Polizei „verschieben“ will? Wie gross muss die Distanz sein, wenn Wasser gespritzt wird? Worauf basieren die Vorgaben?
- 8) Bei der Verschiebung der Fans an den Bahnhof Altstetten soll es zu einzelnen Zwischenfällen gekommen sein. Hat die Stadtpolizei Kenntnisse, wie sich das „Verschiebedispositiv“ auf das Verhalten der zu verschiebenden Menschen auswirkt? Erachtet es der Stadtrat für möglich, die Gefahr von Zwischenfällen mit einem anderen Vorgehen der Polizei zu reduzieren?
- 9) Ist die Ankündigung des neuen Polizeivorstehers, den Kräfteinsatz bei Sportveranstaltungen zu reduzieren, bei der Erstellung des Einsatzdispositivs für den Match vom 29. August 2010 schon umgesetzt worden? Wenn Nein: Warum nicht? Wann ist mit einer Umsetzung zu rechnen?

Mitteilung an den Stadtrat

432. 2010/358

**Schriftliche Anfrage von Bruno Sidler (SVP) und Ruth Anhorn (SVP) vom  
 01.09.2010:  
 Massnahme zur Schulqualität an der Zürcher Volksschule**

Von Bruno Sidler (SVP) und Ruth Anhorn (SVP) ist am 1. September 2010 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Im Zusammenhang mit den Antworten zur Dringlichen Schriftlichen Anfrage 2010/208 vom 21. April 2010 betreffend der Schule Allenmoos „Schule im Sinkflug“ (Schulkreis Waidberg) ergeben sich weitere Fragen:

1. Bei der Anfrage vom 21. April waren es lediglich drei Schulhäuser, die sich mit dem Allenmoos solidarisch erklärten. Mittlerweile sind es bereits 14 Städtische Schulhäuser sowie einzelne Lehrpersonen aus weiteren Schulhäusern. Es macht den Anschein, dass die Hilferufe zu wenig erhört werden. Theorie ist das eine, Praxis das andere. Ist der Stadtrat bereit, die anstehenden Probleme mit dem Kanton sowie auch mit der PHZH zu diskutieren und auch Lösungsvorschläge anzuregen? Wenn

- ja – welche? Wenn nein, warum nicht?
2. Zur 1. Antwort der Dringlichen Schriftlichen Anfrage 2010/208 schreibt der Stadtrat, dass im Rahmen der Projektorganisation der verschiedenen Projekte der Umsetzung VSG regelmässige Kontakte stattfinden, an denen über die aktuelle Situation an den Schulen ausgetauscht wird und Massnahmen geplant werden. Welche Berufsleute von der Front nehmen an solchen Treffen teil? Werden jeweils Lehrpersonen zum Thema Integration aus dem Schulhaus Allenmoos eingeladen?
  3. Zur 2. Antwort wird von zu planenden und zu erörternden Massnahmen gesprochen, nicht aber davon, dass solche auch wirklich umgesetzt werden. Welche Massnahmen sind geplant und wann?
  4. Ist der Stadtrat bereit, zusammen mit Fachpersonen im Schulhaus Allenmoos einen Arbeitsbegleitungsbesuch sowie an verschiedenen Klassen Unterrichtsbesuche zu machen? Wenn ja – wann und mit welchen Fachpersonen? Wenn nein, warum nicht?
  5. Zu den Antworten 4 bis 6 schreibt der Stadtrat, dass sich Eltern der Schule Allenmoos gegenüber der Schulleitung erstaunt zeigten, weil der Schulbetrieb doch so gut laufe. Der Schulbetrieb ist das eine, aber das Vermitteln von Schulstoff und das Erreichen einer grösstmöglichen Unterrichtsqualität ist das andere. Was unternimmt der Stadtrat, damit die Lehrpersonen die Kinder in der erforderlichen Qualität unterrichten können?
  6. Zur Antwort 7: Bis wann ist eine Überprüfung der diversen administrativen Aufwendungen möglich?
  7. Zur Antwort 11 schreibt der Stadtrat, dass die Schulen begleitet und die neue Förderpraxis wissenschaftlich evaluiert wird. In welchen Schulen wird die Förderpraxis evaluiert?
  8. Zur Antwort 12: Was wird denn nun konkret unternommen, um die Situation im Griff zu behalten?

Mitteilung an den Stadtrat

**433. 2010/359**  
**Schriftliche Anfrage von Roland Scheck (SVP) und Martin Bürlimann (SVP) vom**  
**01.09.2010:**  
**Internetpublikation öffentlicher Planauflagen**

Von Roland Scheck (SVP) und Martin Bürlimann (SVP) ist am 1. September 2010 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Für Planauflagen im Sinne von §13 und §16/17 Strassengesetz besteht heute in der Stadt Zürich keine Internetpublikation, obwohl diese von öffentlichem Interesse sind. Die gängige Praxis ist, dass die Unterlagen während eines bestimmten Zeitraumes, jeweils werktags, auf dem Tiefbauamt zur Einsicht aufgelegt werden. Die berufliche oder familiäre Situation eines weiten Teils der Bevölkerung lässt an Werktagen den zeitintensiven Gang auf das Tiefbauamt nur mit unverhältnismässig grossem Aufwand zu. Die zusätzliche Publikation der Unterlagen im Internet entspricht deshalb einem breit abgestützten Bedürfnis der Bevölkerung. Dem sehr geringen Aufwand zur Publikation der Unterlagen auf der Website des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements stehen folgende Nutzenpotentiale gegenüber:

- Aufwandreduktion / Zeitersparnis sowohl für die Einsicht nehmende Bevölkerung wie auch für die zuständigen Sachbearbeiter des Departements, welche Besuchern vor Ort als Ansprechpartner zur Verfügung stehen müssen.
- Reduktion des Papier- und Kopieraufwands (Unterlagen können auf dem Tiefbauamt kopiert werden).
- Beitrag zur Reduktion zurückgelegter Wegstrecken auf städtischem Gebiet.

Wir bitten den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Bestehen begründete juristische, betriebliche oder technische Einwände, die Unterlagen öffentlicher Planauflagen im Sinne von §13 und §16/17 Strassengesetz im Internet bzw. auf der Website des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements zu publizieren (bitte um Auflistung und nähere Erläuterung)?
2. Falls gemäss Frage 1 Einwände bestehen: Welche Massnahmen müssten aus Sicht des Stadtrats eingeleitet werden, um diese auszuräumen?
3. Ist der Stadtrat bereit, im Sinne einer Sofortmassnahme, die Berichte zu den nicht berücksichtigten Einwendungen aufgrund des Mitwirkungsverfahrens im Sinne von §13 Strassengesetz im Internet bzw. auf der Website des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements zu publizieren?
4. Wie beurteilt der Stadtrat den allgemeinen Nutzen einer Internetpublikation von Planauflagen?
5. Welche Kosten (einmalig und wiederkehrend) würden im Falle einer entsprechenden Realisierung anfallen?

Mitteilung an den Stadtrat

## **K e n n t n i s n a h m e n**

- 434. 2009/479**  
**Weisung 444 vom 28.10.2009:**  
**Amt für Städtebau, Privater Gestaltungsplan «Oberer Leonhard», Zürich**  
**Oberstrass**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 30. Juni 2010 ist am 6. August 2010 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 8. September 2010.

Nächste Sitzung: 1. September 2010, 20:30 Uhr.